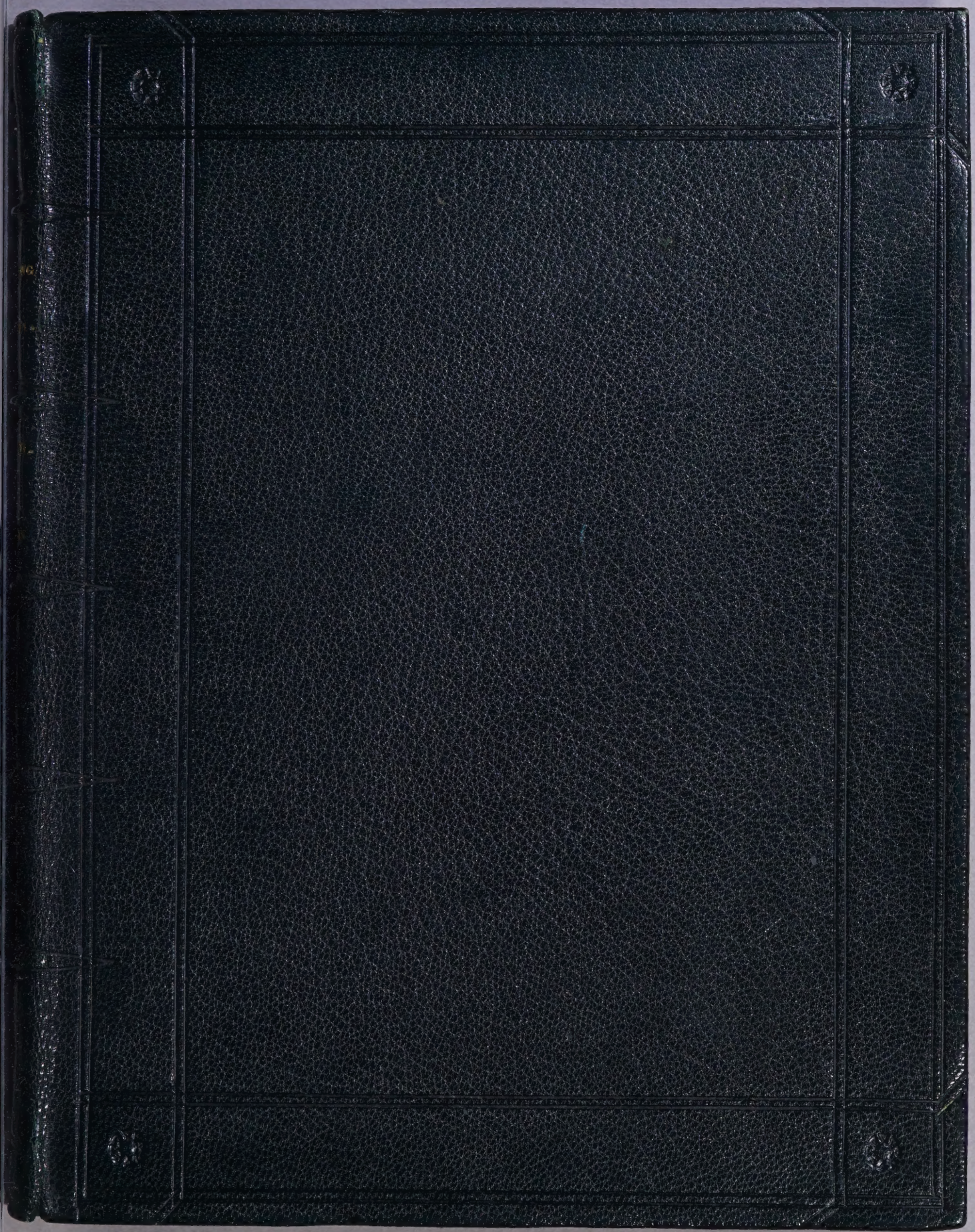

John Carter Brown
Library
Brown University
Gift of
John Nicholas Brown.

Ordell

Ex Libris
Nath.l C. S. Poyntz.

Die Ordnung der Heiligen Communion bey des HERRN Nachtmal/ wie solches noch zur zeit/ in den Englendischen Kirchen gehalten wird.

M. D. XLVIII.

RPJCB

Königlicher Maiestat Edict.

EDward / von Gottes gnaden König inn Engeland / Franckreich vnnd Ireland / Ein Beschirmer des Glaubens / vnd auff Erdtreich vnter Christo das öberste Haupt der Kirchen inn Engeland / vnd Ireland. Allen vnd jeglichen vnsern lieben Vnderthanen / vnsern Gruss zuuor. Nach dem auff vnserm Reichstag jetzt newlich zu Westmünster gehalten / es ist durch vns / mit willigung der Herren Geistlichen vnnd Weltlichen / vnd Stenden des Reichs (die da versamlet waren) Gottseliglich vnd nach der heiligen Einsatzung Christi / verordnet worden / das das allerheiligst Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi vnsers Heilands / sol von nun an menniglichen inn vnserm Reich Engeland vnd Ireland / vnd andern vnsern Herschafftē / vnder beiderley gestalt / nemlich / des Brods vnd Weins (die not erfodderte denn anders) gemeintlich ausgeteilt vnd dargereicht werdē. Darumb auff das nicht ein jeder bey sich selbs einen sondern weg phanthasier vnd erdencke / im brauch dieses allerheiligsten Sacramenten der Einigkeit / dadurch deñ ein vngebürlich vnnd Gottlose zweispalt entstehn möchte / Vnser wil ist / mit rath vnsers freundtlichen lieben Vetters des Hertzogen von Somerset / Gubernatoris vnserer Personen / vnd Schirmherrn vber aller vnserer Reichē / Herschafften vnnd Vnderthanen / auch mit bewilligung der

anderer in vnserm innerlichsten Rath/ Das das gedachte heilig Sacrament/ vnserm Volck dargereicht sey/ allein nach der form vnnd weise/ die hernach durch vnser Authoritet/ mit vorgemelter bewilligung/ dargethan vnd angezeigt wird. Vnd ist vnser meinung/ das ein jeder kome zu diesem heiligen Sacrament/ vnnd allerheiligsten Communion mit gebürlicher Reuerentz vnd Christlicher geschickligkeit/ auff das sie nicht durch vnwirdig niessung der hohen Geheimnussen / nicht schüldig seind an dem Leib vnd Blut des HErrn/ vnd also essend vñ trincken jhnen selber das Gericht / Sondern viel mehr sich selber fleissig probieren/ vnnd also zu diesem Tisch Christi komen/ das sie dieser heiligen Communion teilhafftig werden/ inn Christo bleiben/ vnd Christus inn jhnen. Desgleichen auch mit solcher gehorsam vnnd gleichförmigkeit/ diese vnser Ordnung vnnd Göttliche Direction anzunemen/ das wir dadurch verursacht werden von zeit zu zeit/ desto mehr vns befleissigen der Reformation/ vnd andere Göttliche Ordnung zu machen/ die furnemlich der ehren Gottes/ der auffbawung vnser Vnderthanen/ vnnd die ware Religion zu befürdern/ dienen werden. Vnd solchs (mit Göttlicher hülff) haben wir vns furgenommen mit höchstem ernst ins werck zubringen.

Demnach ist vnser will vnd meinung/ das in mitler zeit alle vnsere lieben Vnderthanen rüwig sein/ vnnd mit dieser vnser Direction sich zu frieden stellen/ als Leute die gern der Obrikeit volgen (wie denn Vnderthanen schüldig seind zuthun) vnnd nicht freuenlich vorn an zu laufen/ auff das sie durch jhre vermessenheit/ die ding am allermeist nicht hindern/ die sie mehr freuenlich denn Göttlich (durch jhren eignen sondern gewalt) furwenden in der grössesten hitz zu fürdern. Wir wolten vngerne/ das vnser

Vnderthanen

Vnderthanen ſollend jhnen laſſen vnſer Vrtheil ſo viel misfallen/ odder vnſerm eifer ſo wenig vertrawen/als ob wir nicht wiſſten zu vnderſcheiden / was zu thun were/ O der alle ding zu rechter zeit nicht thun wolten. Gott ſey lob/wir wiſſend ja wol / was ſich gebürt durch ſein Wort zu Reformieren/vnd ſind auch ernſtlich geſinnet (mit bewilligung vnſers freundtlichen lieben Vetters / vnnd anderer vnſerer innerlichſten Räthen) mit allem fleis vnnd gebürlicher eile/ſolchs alſo zu fürderen / wie daſſelbige zur ehre Gottes/ auch zur auffbawung vnnd fried vnſers Volcks auffs allermeiſt dienen mag.

Wir zweiffeln auch nicht / alle vnſere gehorſame vnnd lieben Vnderthanen werden auff ſolchs inn der ſtille vnnd mit ehrerbietung warten.

VIVAT REX.

Die Ordnung der Heiligen Communion/ bey des HERRN Nachtmal.

Vom ersten/ Der Pfarrherr oder Seelsorger/ auff den nechsten Sontag oder Feiertag (oder zum wenigsten ein tag dauor eh er die heilige Communion darreicht) sol seine Pfarkinder/ oder die da zu gegen seind/ vermanen vnd warnen/ das sie sich darzu schicken/ vnnd sol jhnen diese rede (oder der en gleich) wie hienach folget/ offentlich vnnd klerlich furhalten.

Lieben freund/ jhr inn sonderheit/ deren Seelsorger vnd Fursteher ich bin / Auff den N. tag nechst zukünfftig/ hab ich mir furgenomen mit Göttlicher hülff/ das aller tröstlichst Sacrament des Leibs vnnd Bluts Christi/ allen denen die sich Gottseliglich darzu schickenn werden/ darzureichen/ auff das solchs von jhnen zur gedechtnus seins allerfruchtbarlichsten vnd herrlichen leidens empfangen werde/ Durch welches leiden vnnd sterben/ wir die verzeihung vnserer Sünden erlangt haben/ vnd des Himlischen Reichs teilhafftig worden sind/ Des werden wir nu gewis vnd versichert/ so wir zu diesem Sacrament komen mit hertzlichem leid fur vnsern missethaten/ mit festem glauben inn die barmhertzigkeit Gottes/ vnd mit ernstlichem fursatz dem willen Gottes gehorsam zu sein/ vnd nicht mehr zu sündigen. Darumb sind wir schüldig zu diesen heiligen Geheimnussen also zu komen/ das wir dem Allmechtigen Gott auffs aller hertzlichst danck sagen/

dnnckſagen/von wegen ſeiner vnendlichen barmhertzigkeit vnnd wolthaten/die er vns ſeinen vnwirdigen knechten gegeben vnnd mitgetheilt hat. Vmb deren willen er hat nicht allein ſeinen Leib inn den todt hingegeben/vnd ſein Blut vergoſſen / Sondern jhm auch laſſen gefallen/ inn einem Sacrament vnnd geheimnus/ vns denſelbigen Leib vnnd Blut/geiſtlicher weiſe / zur ſpeiſs vnnd tranck zugeben.

Welchs Sacrament / nach dem es ſo ein Göttlich vnnd heilig ding iſt/auch ſo tröſtlich denen die es wirdiglich empfangen / vnnd ſo gefahrlich denen die es vermeſſen vnwirdiglich zu nemen. Darumb bin ich ſchüldig/ euch inn mitler zeit zu erinnern / auff das jhr die grös des handels bedencken/ewre eigne gewiſſen probieren vnnd erforſchen / vnnd ſolchs auch nicht leichtfertiglich/auch nicht wie die/die gleisnerey mit Gott treiben / Sondern als die jenigen/die zu dem Allergöttlichſten vnnd Himliſchen Bancket komen ſollen / vnd nicht anders zu komen/ dann inn der Hochzeitlicher kleidung / die Gott inn der Schrifft erfordert / Auff das jhr/ſo viel inn euch iſt/zu dieſem Tiſch zukomen/wirdig erfunden werden. Der weg auch vnnd mittel dazu/iſt dieſe.

Zum erſten/Das jhr ware rew vnd leid tragen von wegen ewers alten böſen lebens/vnd das jr dem Allmechtigen Gott bekennen mit getrawem hertzen / ewre Sünde vnnd vndanckbarkeit widder ſeine Maieſtadt gethan/ mit willen / worten odder wercken / durch ſchwachheit odder vnwiſſenheit / Vnnd das jhr mit innerlichen misfallen vnnd ſchreien ewre Sünde beweinen/barmhertzigkeit vnnd gnad von dem Allmechtigen Gott begerenn/

vnd jhm

vnd jhm verheissen von grund ewers hertzens ewre vorige leben zu bessern. Vnd vnder alle andere/ists mir von Gott befolhen/euch inn sonderheit zu vermanen vnnd bitten/ das jr euch mit ewren Nachbawrn versünen wöllen/dem jhr leids gethan/oder der euch beleidiget hat. Vnd thund aus ewrem hertzen allen neid vnd hass wider sie/ auff das jhr liebe habt gegen alle Welt / vnd andern leuten verzeihen/wie jhr wolten/das euch Gott verzeihen solt.

Vnd so jemands gewissen vnder euch inn etwan einem ding angefochten vnd vnrüwig ist/on trost vnd rath der kome zu mir/oder zu einem andern bescheidenen vnnd verstendigen Priester / inn Göttlichem Gesetz gelerten/ vnd demselbigen bekenne er seine sünde / vnnd thue seinen mangel auff heimlich/ vnnd also empfahe solchen geistlichen rath/vnderweisung vnnd trost/das sein gewissen ergetzt werde/vnd das er mag von vns/als von dem Diener Gottes vnd der Kirchen/ trost vnnd absolution empfangen/dardurch deñ sein hertz vernüget/vnd alle aberglaub vnd zweiffelung vermeidet werd. Wer auch an einer gemeinen bekendtnis vernügung hat / den wil ich gebeten haben/sich nicht zu ergern an dem / der zu seiner fürdernus/der Orenbeicht vnnd heimlicher bekendtnis braucht gegen dem Priester. Widerumb/wer sich lesst düncken/ es sey jhm von nöten/vnd nicht vnfüglich zum fried seins eignen gewissens / seine sünde inn sünderheit dem Priester auffzuthun/der erge sich nicht an dem / der an der vnderthenigen bekendtnus gegen Gott/ vnnd an der gemeine beicht der Kirchen eine vernügung hat. Sondern inn allen solchen dingen/volgen vnd halten die Regel der lieb/vnnd ein jeder an seinem eignen gewissen ein vernügung haben/vnnd anderer leuten hertzen odder wercken nicht zu vrteilen / Nach dem er darzu keinen gewissen bescheid hat aus Göttlichem wort.

Die zeit

Die zeit der Communion/sol sein/ gleich nach dem der Priester selbs das Sacrament empfangen hat/on verenderung anderer Breuchen odder Ceremonien inn der masse(bis man mit ander ordnung versehen werde) Sondern wie der Priester gewontlich bis hieher gethan hat mit dem Sacrament des Leibs/ zu bereiten/segnen vnnd consecriern so viel dem Volck dienen will. Also sol es noch bleiben nach derselbigen weise vnd form / ausgenommen das er segnen vnnd consecriern sol den grössesten Kelch/ oder ein schön vnd geschickt Trinckgeschir/oder mehr dēn ein voll Weins/mit etwas wassers darzu gethan. Vnd an dem tag sol er selb nicht alles austrincken / sondern einen trunck allein nemen/vnnd das vberig auff dem Altar lassen stehn zugedeckt/ vnd also sich wenden zu denen die geschickt seind der Communion zu geniessen/ vnd in volgender weise sol er sie vermanen/vnd sagen.

Jhr geliebten im HERRN/dieweil jhr komend zu dieser heiligen Communion/ so müssen jhr bedencken/was der heilig Paulus an die Corinther schreibt / wie er alle Menschen vermanet/sich selbs zu prüfen vnnd erinneren eh sie sich vermessen von diesem Brod zu essen/vñ von diesem Trinckgeschir zu trinckē.Deñ wie die wolthat gros ist so wir mit waren rewigen hertzen vnd lebendigen glauben dis heilig Sacrament entpfangen (denn also essend wir Geistlich das Fleisch Christi/vnd trincken sein Blut / jha wir bleiben inn Christo / vnnd Christus inn vns/wir sind eins worden mit Christo/vnnd Christus mit vns / Also ist die gefahrligkeit gros / so wir solchs vnwirdiglich entpfangen.Denn mit der weise werden wir schüldig an dem Leib vnnd Blut Christi vnsers Heilandes/jha wir essend vnnd trinckend vnser eigne verdammus/ darumb das wir nicht vnderscheiden den Leib des HERRN / Wir

zünden den zorn Gottes an vber vns/wir reitzen jhn/vns zu plagen mit vielerley siechtagen vnd tödtlichen kranckheiten.

Darumb lieben Brüder / richtend euch selber auff das jhr von dem HERRN nicht gerichtet werden / last ewer gemüt sein ohn begirden zu sündigen / Habt ware rew vnnd leid von wegen ewer Sünden die vergangenn sind / Habt einen ernsthafften vnnd lebendigen glauben inn Christum vnsern Heilandt / Seid vollkomen inn der liebe gegen jederman / also werden jhr geschickt sein dieser heiligen Geheimnussen zu geniessen. Vor allen dingen aber müssen jhr gantz vnderthenig lich vñ hertzlich danck sagen / Gott dem Vater / dem Son / vnnd dem heiligen Geist / von wegen der erlösung der welt / durch den todt vnnd leiden vnsers Heilands Christi / der warer Gott vnd Mensch ist / vnd sich selbs ernidriget hat / bis zum tod am Creutz fur vns armen Sündern / vnd ist im finsternis vnd schatten des todes gelegen / auff das er vns zu Kindern macht / vnd zum ewigen leben erhöhet. Vnd auff das wir allwegen eingedenck sein sollend der vberschwencklichen lieb vnsers einigen Heilands vnd Meisters Jhesu Christi der vns solchs gethan hat / Vnd das wir auch nicht vergessen sollen der vnzelichen wolthaten / die er vns durch sein Blutuergiessung erworben hat / Darumb (zum vnderpfand seiner lieb / vnnd zu ewiger gedechtnis derselbigen) hat er vns inn diesen heiligen Geheimnussen / sein eignen heiligen Leib vnnd thewres Blut gelassen / dadurch wir geistlich gespeiset / vnd endlich ergetzt vnd getröstet werden sollen. Dem nun mit dem Vater vnnd dem heiligen Geist / lasst vns / wie wir jha schüldig sind / ewig danck sagen / vns selber auch seinem heiligen willen / vnnd gefallen vnderwerffen / vnnd vns befleissigen / jhm inn warer heiligkeit

rer heiligkeit vnnd gerechtigkeit/alle tage vnsers lebens zu dienen/ Amen.

Hie sol der Priester sagen / denen / die bereidt seind das Sacrament zu entpfangen.

Ist jemand hie ein offentlicher Gottslesterer / Ehebrecher/inn neid vnnd hass/ odder andern schandlichen lastern/vnnd tregt des nicht ware rew vnnd leid / ist auch nicht ernstlich gesinnet solche laster vnd schand zu lassen/ Oder so er nicht vertrawet das er dem Allmechtigē Gott versünet sey / odder ist nicht inn der liebe gegen alle Welt/ Derselbig beweine sine sunde noch ein weil/vñ kome nicht zu diesem heiligen Tisch / auff das nach empfahung dieses allerheiligsten Brods / der Teuffel nicht fare inn jhn/ wie inn Judas/ alle vngerechtigkeit inn jhm zu erfüllen/ vnd inn die verderbnus beide leib vnd seel zubringen.

Da sol der Priester ein kleine weil still halten/zu sehen ob sich jemand eussern wil. Vnd so er solchs erfert/sol er mit jhm reden inn das verborgen/zu gelegner zeit/vnnd versuchen ob er jhn mit guter vermanung zur besserung bringen. Vnd nach dem der Priester ein wenig still gehalten hat/sol er also sagen.

Jr die jhr inn der warheit mit ernst/rew vnd leid tragen/vber ewre sunde vnd missethaten/gegen dem Almechtigen Gott begangen/ vnd die jhr inn der liebe seind gegen ewren Nachbawren/ habend auch einen fursatz/ein new leben zu füren/den geboten Gottes hertzlich zu volgen/vñ hinfort inn seinen heiligen wegen wandeln. Machet euch herzu/vñ empfahet dis heilig Sacrament zu ewrem trost Bekennet ewre sunde vnderthenigklich dem Allmechtigen Gott/vnd seiner heiligen Gemeind hie inn seinem namen versamlet/vnd kniet demütiglich auff ewren knien.

Da sol eine gemeine Beicht gemacht werden/im na-
men aller deren / die sich furgenommen haben die heilige
Communion zu empfahen / entweders durch deren odder
der dienern einen/oder durch den Priester selbs / Vnd sol-
len alle demütiglich auff jhre knie fallen.

Allmechtiger Gott / ein Vater vnsers HERRN
Jhesu Christi/ein Schöpffer aller dingen/ ein Richter al
ler Menschen / Wir bekennen vnnd beweinen vnsere ma-
nigfaltige sunden vnd bosheiten/ die wir fur vnd fur wi-
der deine Göttliche Maiestat auffs aller schwereste be-
gangen haben/inn gedancken / worten vnd wercken/ da-
durch wir denn haben deinen zorn vnnd vngnade widder
vns selber billich angereitzt. Es rewet vns mit ernst/ja es
ist vns von hertzen leid / das wir also missgehandelt ha-
ben. Die gedechtnis vnserer sunden ist vns beschwerlich/
jhr last ist vntreglichen. Erbarme dich vnser / erbarme
dich vnser/aller gnedigster Vater/vmb deines Sons vn-
sers HERRN Jhesu Christi willen. Verzeihe vns
alles das vergangen ist/vnd verleihe/ das wir hinfurt dir
allwegen dienen vnd wolgefallen mögen inn einem newē
leben / zur ehren vnnd herrligkeit deines Namens/durch
Jhesum Christum vnsern HERRN.

Da sol der Priester auffstehen/sich zum Volck wen-
den/vnd also sagen.

Vnser lieber HERR/ der seiner Kirchen den ge-
walt gelassen hat / die busfertigen jhrer Sünden zu ent-
ledigen/vnd zu der gnad des Himlischen Vaters die wid-
der zu bringen/die da warlich inn Christum glauben/Er-
barme sich ewer/ verzeihe vnnd erlöse euch von allen sun-
den/stercke vnd krefftige euch inn aller Gottseligkeit/vnd
bringe euch inn das ewige leben.

Da soll der Priester auffstehen / sich zum Volck
wenden/

wenden/vnnd also sagen / Höret wie tröstliche wort redet Christus vnser Heilandt/allen denen/ die sich warhafftiglich zu jhm bekeren.

Kompt her zu mir/ alle die jhr mühselig vnnd beladen seid/vnnd ich wil euch erquicken. Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen eingebornen Son gab/auff das alle die an jhn gleuben/nicht verloren werden / Sondern das ewig leben haben.

Höret auch was S.Paulus sagt.

Das ist jhe gewislich war/vnnd ein thewr werdes Wort/das Christus Jhesus kommen ist inn die Welt/die Sünder selig zu machen.

Hörend auch was S. Johannes sagt.

Ob jemandt sündiget/ so haben wir einen Fursprecher bey Gott/Jhesum Christum den gerechten/vnd derselbig ist die versünung fur vnser Sünd.

Da sol der Priester auff seinen knien/im namen aller deren / die die heiligen Communion empfangen werden/diese nachfolgende gebet ausreden.

O barmhertziger HERR/wir vermessen vns nicht zu diesem deinem Tisch zukommen / aus vertrawen auff vnser eigner gerechtigkeit / sondern inn deinen manigfaltigen vnd grossen barmhertzigkeiten/Wir sind nicht wirdig die Brosamlein vnder deinem Tisch samlen/ Du aber HERR bist derselbig / des eigenschafft ist allwegen sich zu erbarmen. Verleihe vns darumb O gnediger HERR das Fleisch deines geliebten Sons Jhesu Christi also zu essen/vnnd sein Blut inn diesen heiligen Geheimnussen also zu trincken/das wir fur vnd fur inn jhm bleiben / vnd inn vns / auff das vnser sündlicher leib durch seinen Leib gereinigt / vnnd vnser seelen durch sein theureste Blut gewasschen werde/Amen.

Da

Da sol der Priester (dieweil das Volck noch demütiglich auff jhren knien sitzt) die Communion darreichen/ Erstlich den Dienern/so etliche da zugegen sind/ auff das sie gefördert werden andern zu helffen / Darnach sol ers den andern austheilen. Vnd inn dem er das Sacrament des leibs Christi darreichet / sol er einen jeden mit diesen worten ansprechen.

Der Leib vnsers HERRN Jhesu Christi/der fur dich hingegeben was/erhalte deinen leib inn das ewig leben.

Der Priester auch/so er das Sacrament des Bluts darreichet/vnnd einem jeden nur ein mal vnd nicht öffter zu trincken gibt / sol also sagen.

Das Blut vnsers HERRN Jhesu Christi/das fur dich vergossen ist worden/ erhalte deine Seele inn das ewig leben.

Ist aber ein Diacon oder ander Priester verhanden/so sol er mit dem Kelch volgen / Vnd wie der Priester das Brod austheilet/alſo soll er inn der vorigen weise (die sach desto bas auszufüren) den Wein auch darreichen.

Darnach sol sich der Priester zum Volck wenden/ vnd sie hingehen lassen mit diesem Segen.

Der friede Gottes/welcher allen synnen vberschwebet/erhalte ewre herrzen vnnd gemüte inn der erkendtnus vnnd liebe Gottes/ vnd seines Sons Jhesu Christi vnsers HERRN.

Dem sol das Volck antworten.

A M E N.

Das

DAs consecriert Brod sol sein / wie bisher gewonlich ist worden / vnnd ein jegliches vnder den gedachten Brodten / sol inn zwey stück zum wenigsten getheilet werden / odder mehr / nach bescheidenheit des Dieners / vnnd also dargereicht. Man sol auch nicht meinen / das weniger empfangen wirdt inn einem stück / denn inn dem gantzen Brodt / sonder inn jhrer jeglich der gantze Leib vnsers Heilands Jhesu Christi.

Begibt es sich also / das der gesegnet vnd consecriert Wein / nicht gnugsam ist denen die die Communion empfangen / so mag der Priester / nach dem das erst Trinckgeschir oder Kelch lehr wird / zum Altar widerumb gehn / vnd mit Reuerentz vnd andacht ein ander Trinckgeschir / vnd also das dritte vnnd mehr desgleichen bereiten vnd consecriern / vnd an diesen worten anfahen / *Simili modo postquàm cœnatum est*, vnnd mit den worten enden / *qui pro uobis & pro multis effunditur in remissionem peccatorum.* Vnd das on alle leuation oder auffhebung.

Ende.

Chff. 240.

DA548
C561od

A-B 4 ll each

CAGS

21